Geschrieben von: Hanne Brenner/ DL
Dienstag, 21. Juni 2016 um 13:47

Hanne Brenner (Foto in der Mitte) hat gut lachen - nach dem 14. deutschen Meistertitel

(Foto: privat)

Werder. Zum 14. -mal – bei 15 Möglichkeiten – wurde Hanne Brenner Deutsche Meisterin, erst seit 2002 finden für Parareiter solche Titelkämpfe statt…

„Die letzten Wochen waren nicht so einfach für Dorte (Lebenspartnerin und Trainerin, die Red) und mich. Es fiel mir doch schwerer als gedacht, Ollie (ehemaliges Erfolgspferd, die Red) loszulassen. Und leider hat Kiwi dies etwas „ausbaden“ müssen. Ich hatte einfach nicht wirklich „ja“ zu ihm gesagt…

Zum dritten Mal waren wir für die Deutsche Meisterschaft zu Gast auf Gestüt Bonhomme vor den Toren Berlins. Ganz offensichtlich hat dieses wunderschöne Ambiente, die Top-Bedingungen und die große Herzenswärme, mit der wir Para-Reiter in das hochklassige Dressurturnier integriert werden, dazu beigetragen, dass Kiwi und ich zu einem Team geworden sind.

Wir lernen immer mehr, einander zu vertrauen und uns gegenseitig zu unterstützen. So haben wir nach einer etwas holprigen Einlaufprüfung sowohl die Pflicht als auch die Kür überzeugend gewonnen. Ich meine vor allem überzeugend für Dorte und mich, weil wir genau das erreicht haben, was wir uns gewünscht haben. Wir wollten Kiwi so gut vorstellen, wie es im Moment möglich ist! Und der Bursche ist richtig gut. Nur hatte ich noch nicht alle Bedienknöpfe gefunden!

Es hat so viel Spaß gemacht, Kiwi zu reiten. Er war super bei mir und hat alles gegeben. Ich habe in der Pflicht von einem Richter ein Protokoll bekommen, wie ich es selbst mit Ollie noch nicht hatte!

Und in der Kür war es eine reine Freude, Kiwi nach der tollen afrikanischen Musik von www.kuermusik.de
zu reiten. Jede Lektion wird von der Musik unterstützt und die lockeren, leichten Klänge sind taktgenau passend zu Kiwis lockeren und schwungvollen Bewegungen.

Dieser Deutsche Meistertitel ist aber kein Ticket nach Rio. Wir haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass wir beständig gute Leistungen in der Prüfung zeigen können. Und wir hoffen, uns in diese Richtung weiter entwickeln zu können, um auf dem internationalen Turnier in Überherrn bei Saarlouis vom 8. bis 10.Juli überzeugen zu können. Da wird nämlich die Nominierung für Rio bekannt gegeben.

Das heißt für Euch: Gewaltig die Daumen drücken!!!

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die an mich glauben und mich teilweise seit 10 Jahren und mehr unterstützen! Es ist so toll, Euch an meiner Seite zu wissen!“